Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 44 (1940-1941)

Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gehen, begleitete die Kampfe des 19. Jahrhunderts und ben Beltfrieg; er verliert feine Gelaffenheit nicht, auch wenn die Mauern des Hauses gittern und die Balken fraden. Ruhig und objektiv führt der Kalendermann den Lefer noch einmal durch die politischen Wirrniffe des vergangenen Jahres und gibt ohne Schönfärberei einen klaren Überblick über die wirtschaftlichen Berhältniffe. Tropdem die Auswahl von Bild und Text diesmal von behördlicher Bewilligung abhängig war, hat der Ralender nichts von seiner stets fesselnden, wertvollen Mannig-faltigkeit und Bielseitigkeit eingebäßt und seinen bildenden Wert durch gediegene Auffate bewahrt.

Schweizer Laienspiele. Herausgegeben von Sch. Bellftern und Sch. Fulda. Berlag der Evangelischen Bud-

handlung Zolliton. Heft 1: Adolf Maurer: Es steht geschrieben. 63 Geiten, Text mit Noten, geheftet Fr. 1.80. Mit großem Erfolg gelangte dieses eindrucksvolle Laienspiel im Laufe des letten Monats im Kongrefigebaude in Zurich zur Aufführung. Es behandelt die Geschichte von der Versuchung und zeigt besonders deutlich, welch ein wertvolles Mittel gur Berfundigung das Laienfpiel fein fann.

Beft 2: Otto Bruder: Der junge Menich. 48 Geiten

Text, geheftet Fr. 1.35.

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn hat zu allen Zeiten befonders ftart gur Geftaltung von Spielen angeregt. Bier finden wir es mitten in die heutige Zeit hineingestellt.

Beft 3: S. Hellring: Das Spiel bom berlorenen Para-

dies. 36 Geiten, Text mit Roten, geheftet Fr. 1.35. Wie eine eindringliche Predigt redet das Spiel davon, wie Gott die Welt erschaffen und wie der Mensch aus der urfprunglichen Schöpfungsordnung herausgefallen ift. Es greift aber über das Alte Testament hinaus, indem es auf den Meffias binweift.

Seft 4: Senri Brochet: Ein Chrift wird gefucht. 28 Gei-

ten Text, geheftet Fr. 1 .-

Nach der Legende von der Gefangennahme und dem Tod des Gartners Photas, der gur Zeit der diokletiani-ichen Chriftenberfolgungen in der kleinafiatifchen Stadt Sinope wohnte.

Beft 5: M. Boller: Bivilcourage. 36 Geiten Text, ge-

heftet Fr. 1 .-

Das Spiel handelt von der Befreiung Roms durch das mannhafte Auftreten des römischen Bürgers Cajus Mucius, der vor den Augen des Etrusker-Königs Porfena feine Rechte in der Glut eines Feuerbedens bertohlen ließ. Das draufgangerische Spiel wird besonders jugendliche Mannergruppen zu begeistern bermögen.

Dr. med. Hans Hoppeler: Lichtstrahlen ins Krankenzimmer. Verlag der Evangelischen Buchhandlung, Zollifon. 64 Seiten. Preis kart. Fr. 1.80. Die vorliegende Reuerscheinung Hoppelers ist ein Trostbüchlein für Kranke. Seine besondere Aufgabe besteht darin, den Kranken Rede und Antwort zu stehen auf die Gedanken und Fragen, die sie in ihrer Sinsam-keit beschäftigen, und ihnen Trost und neue Zuversicht in Gottes weisen und unerforschlichen Ratschluß gu ichenten. In einer ganzen Reihe lebendig und überzeugend geschriebener Kapitel gibt der Verfasser Beweise seiner großen Erfahrung als Arzt-Seelsorger und seines ungewöhnlichen Einfühlungsvermögens, das ihm erlaubt, sich vollständig in die Gedankenwelt der Patienten gu berfegen. Das Buchlein bildet ein Gefchent von bleibendem Wert für Krante, tann aber auch allen denen, die häufig mit forperlich Leidenden in Berührung fommen, Bertpolles bieten.

Diat bei Darmkrankheiten. Bon Frau Dr. med. Th. von Zwehl. Preis RM. 1.20. K. Thienemanns Berlag, Stuttgart.

Die Brofchure enthält zunächst eine allgemein verständliche Darftellung des Verdauungsvorganges, geht dann auf die verschiedenen Störungen der Darmtätigkeit ein und gibt anschließend gahlreiche Rezepte, über deren Vielfeitigkeit folgendes Inhaltsverzeichnis orientiert: Diät bei Särungsdhspepsie, Milde Gärkost, Diät bei Fäulnisdhspepsie, Mide Gärkost, Diät bei Fäulnisdhspepsie, Diät bei Dünndarmkatarrh, Flüssige Kost bei Difdarmkatarrh, Diät bei Verstopfung, Diät bei krampfartiger Verstopfung, Suppen, Vorspeisen, Fleisch- und Fischgerichte, Gemüse und Veilagen, Breie und Süsspeisen Rokkost. fen, Rohtoft, Getrante, Gemufe und Obstfafte.

So verschiedenartig die Urfachen für Darmkrankheiten To verschiedenaring die Ursachen für Narmtrantheiten auch sein mögen, so ist bei der Zusammenstellung der Nahrung vor allem immer auf eines zu achten, daß trotz größter Einschräntung in der Auswahl der Speisen die Kost nicht einseitig sein darf, sondern stets neben den Nährstoffen Eiweiß, Fett und Stärke auch enthalten muß die Vitamine und Mineralsalze der Pflanze, die wir finden im Gemufe und Obst.

Ernft Otto Marti, Menschen am Berge. Roman. 346 Geiten. In Leinen M. 4.80 (Deutsche Verlags-Unstalt Stuttgart Berlin).

Wieder sind es Berge mit ihrer bedrohlichen Wucht und ihrem farbigen Liebreig, in denen der Ochweiger Dichter den wechselvollen Schauplat seines neuen Romans findet. Ein aufrechter junger Bergbauer, einsiedlerisch am Rand eines Hochtals beheimatet, gerät durch einen berhängnis-vollen Schuß, dem der Bruder seiner Liebsten zum Opfer fällt, in Bedrängnis der Ehre und Gewiffensnot. Stol3 und verbittert, abseits der dörflichen Gemeinschaft, findet der Geächtete seinen einzigen Halt in der herben Gebirgs-natur, der er innerlich verwandt ist, die ihm Obhut und Richterin wird. Von Krankheit und Sorge zermürbt, von der unbeirrbaren Treue der geliebten Frau zu neuem Lebensmute angefacht, gestärkt vom Vertrauen eines weitsichtigen Unternehmers, der durch ein Kraftwerk das Hochtal vor dem Verfall bewahrt, findet er Kraft zu einem fühnen Bußgang und zu einer geläuterten Mannlichkeit, die ihn den Mitmenschen aufs neue tatkräftig verbindet. Aber den Schickfalsirrungen der Menfchen gu ihren Fußen thronen, hart und dennoch segenbringend, die Berge. Ein fraftvolles, warmherziges Buch, das dem jungen Dichter nach seinem früheren Roman "Der Bergführer Jöri Madsi" viele neue Freunde gewinnen wird.

Stifchule bon 21 bis 3. Gin einfacher Weg gur Vollendung im Skilauf, gewiesen von Sellmut Lantschner und Hermann Harster. Mit 181 Filmphotos. Verlag Knorr & Hirth, München. Kartoniert RM. 2.—.

Hier ist ein neuer Weg beschritten, den Anfänger in die weiße Runft einzuführen und fortgeschrittenen Laufern den Weg zur Vollendung zu ebnen. Die Erfahrungen, die einer der besten Skiläufer der Welt in funfundzwanzig Jahre langer Rameradichaft mit feinen Brettln gefammelt hat, sind mit dieser "Stischule von A bis 3" jedem Stiläufer zugänglich gemacht. Hellmut Lantschner zeigt hier vor der Filmkamera seine ausgefeilte Technik, oder besser gefagt, die Technik von heute. 181 besonders typische und instruktive Bilder wurden aus dem eigens fur das Buch hergestellten Filmstreifen ausgewählt. Da fie alle jeweils ein und demfelben fehlerlofen Bewegungsablauf entnommen find, fonnen fie als abfolut vorbildlich gelten.